

Zürichsee



(Mono Reichling)

SPLer haben für den Seeuferweg geschwitzt

Die SP will den Regierungsrat mit der Volksinitiative «Zürisee für alle» verpflichten, den Seeuferweg innert zehn Jahren durchgehend auszubauen. Die SP des Bezirks Meilen hat am Samstag der Unterschriftensammlung Schub verliehen: Parteivertreter absolvierten zu Fuss und per Velo eine Stafette von Hombrechtikon nach Zürich - mit Unterschriftenbögen. Der Stäfner Kantonsrat und Initiator Peter Schultheiss (rechts, neben Ursina Egli, Präsidentin der SP Stäfa) ist mit dem Rücklauf sehr zufrieden. 1000 Unterschriften kamen zusammen. Ebenso viele wurden zuvor bereits gesammelt. An weiteren Anlässen, zum Beispiel am Slow-up, wollen sich Schultheiss und

seine Mitstreiter um einen weiteren Teil der noch fehlenden 4000 Unterschriften bemühen. Gleich einige motivierende Reaktionen habe die Aktion laut SP ausgelöst. Unter anderen entschloss sich eine Eigentümerin und Bewohnerin einer Liegenschaft mit Seeanstoss nach anfänglichem Zögern, das Anliegen zu unterstützen. Andere konnten an der Initiative «Zürisee für alle» nichts Gutes finden oder räumten ihr an der Urne keine Chance ein. Ebenfalls eine Volksinitiative für durchgehende Wege an Seen hat am Samstag die EVP lanciert. Da sie aber mehr Rücksicht auf Grundeigentümer nehmen will, macht sie mit der SP nicht gemeinsame Sache. (zsz)